

Inhalts-Verzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Vorwort des Verfassers der deutschen Ausgabe	4

Allgemeiner Teil.

1. Abschnitt.

Soziale Fürsorge.

1. Aufgabe und Begriff	5
2. Die Ursachen der gegenwärtigen Ausbreitung der sozialen Fürsorge	7
3. Verhältnis der sozialen Fürsorge zur Sozialpolitik	8

2. Abschnitt.

Die öffentliche Fürsorge.

1. Ihre geschichtliche Entwicklung	9
2. Wem die öffentliche soziale Fürsorge obliegt	12
3. Ursachen der nichteinheitlichen Regelung der sozialen Fürsorge in der Tschechoslowakischen Republik	14

3. Abschnitt.

Staatszugehörigkeit und Heimatzuständigkeit als Voraussetzungen für den Anspruch auf öffentliche soziale Fürsorge.

1. Das Verhältnis zwischen Staatszugehörigkeit und Heimatzuständigkeit	15
2. Beziehungen der Staatszugehörigkeit und Heimatzuständigkeit zum Wohnorte	17

4. Abschnitt.

Die Staatsbürgerschaft.

1. Wer Staatsbürger der Tschechoslowakischen Republik ist	20
2. Erwerbung und Verlust der tschechoslowakischen Staatsbürgerschaft in Böhmen, Mähren und Schlesien	21
3. Abweichende Bestimmungen in der Slowakei und Karpathorußland	23

5. Abschnitt.

Von der Heimatzuständigkeit.

1. über die Erwerbung und den Verlust des Heimatrechtes	25
2. Abweichende Bestimmungen in der Slowakei und Karpathorußland	29

Besonderer Teil.

6. Abschnitt.

Die öffentliche Armenfürsorge als ursprüngliche Form der sozialen Fürsorge.

	Seite
1. Ihre rechtliche Grundlage	31
2. Voraussetzungen der öffentlichen Armenfürsorge	33
3. Art und Umfang der Armenfürsorge	34
4. Die Gemeinde als Trägerin der öffentlichen Armenfürsorge	37
5. Übertragung einiger öffentlicher Armenfürsorgeaufgaben von den Gemeinden auf höhere öffentlichrechtliche Körperschaften	39
6. Vollzugs- und Aufsichtsorgane der Armenverwaltung	43
7. Abweichende Bestimmungen in der Slowakei und in Karpathorußland	47
8. Die künftige Regelung der öffentlichen Armenfürsorge	48

7. Abschnitt.

Die Jugendfürsorge im bürgerlichen Rechte.

1. Die Elternfürsorge:	
Eheliche Kinder	51
Uneheliche Kinder	54
Legitimierte Kinder, Wahlkinder und Pflegekinder	56
2. Die vormundschaftliche Fürsorge:	
Die Einzelvormundschaft	57
Die Anstalts- und General-(Sammel-)Vormundschaft	59
Der Wirkungsbereich des Vormundschaftsgerichtes	64
Abweichende Bestimmungen auf dem Gebiete der Vormundschaftsfürsorge in der Slowakei und in Karpathorußland	65

8. Abschnitt.

Die öffentlichrechtliche Fürsorge für die arme verwaiste und verlassene Jugend in Böhmen, Mähren und Schlesien.

1. Wem die Pflicht zu ihrer Erfüllung obliegt	67
2. Die Mitwirkung der sog. Landeswaisenfonde und der freiwilligen Jugendfürsorgeorganisationen	70
3. Die finanzielle Beteiligung des Staates	74
4. Der Vollzug der Fürsorge für die verwaiste und verlassene Jugend:	
Die Familienfürsorge (Pflegefamilienystem)	75
Anstaltsfürsorge	78
5. Regelung der Aufsicht über die Fürsorge für verwaiste und verlassene Kinder	81
6. Die künftige Entwicklung	84

9. Abschnitt.

Die öffentliche Fürsorge für die verlassene Jugend in der Slowakei und Karpathorußland.

1. Wem diese Fürsorgepflicht obliegt und welche Kinder einen Rechtsanspruch haben	84
2. Vollzug dieser Fürsorgeart und Regelung der Aufsicht	87
3. Deckung der erforderlichen Kosten	89
4. Hilfs- und Verwaltungsstellen	91
5. Die künftige Entwicklung	93

10. Abschnitt.

Mutter- und Säuglingsfürsorge.		Seite
A.	Auf dem Gebiete des bürgerlichen und des Strafrechtes	95
B.	Öffentlichrechtlicher Schutz	98
1.	Anstaltsfürsorge: Öffentliche Gebärd- und mit ihnen verbundene Kinderfürsorgeanstalten (Findelanstalten)	99
	Sonstige Anstalten für Wöchnerinnen und Säuglinge	103
2.	Offene Fürsorge	104
	Geburtshilfe	105
	Anderer Maßnahmen und Einrichtungen der offenen Fürsorge	107
3.	Abweichende Bestimmungen in der Slowakei und Karpathorußland	109

11. Abschnitt.

Fürsorge für Kinder im vor- und schulpflichtigen Alter.

1.	In Böhmen, Mähren und Schlesien	110
2.	In der Slowakei und Karpathorußland	113

12. Abschnitt.

Schutz für die schulentwachsene Jugend.

1.	Berufsberatung, Lehr- und Arbeitsstellenvermittlung	115
2.	Lehrlingschutz	117
3.	Schutz jugendlicher Arbeiter	122
4.	Aufgabe und Einrichtung der gewerblichen Fortbildungsschulen	124
5.	Lehrlingshorte	125
6.	Schutz gegen Alkoholismus und ungeeignete Vergnügungen	127
7.	Schutz gegen geschlechtliche Ausschweifungen	129

13. Abschnitt.

Die öffentliche Fürsorge für die verwahrloste Jugend.

1.	Ursachen der Jugendverwahrlosung und ihre Bekämpfung	131
2.	Das Jugendstrafwesen	132
3.	Die Zwangs-(Besserungs-)Erziehung	135
4.	Die künftige Regelung der öffentlichen Fürsorgeerziehung	139

14. Abschnitt.

Schutz für geistig oder körperlich geschädigte (nicht vollsinnige) Personen.

1.	Bürgerlicher und strafrechtlicher Schutz	142
2.	Öffentlichrechtlicher Schutz für nicht vollsinnige Personen	143
3.	Fürsorge für schwachsinnige Kinder	144
4.	Die Fürsorge für die übrige nicht vollsinnige Jugend	146
5.	Fürsorge für erwachsene nicht vollsinnige Personen	150
6.	Fürsorge für erziehungs- und arbeitsunfähige nicht vollsinnige Personen	151

15. Abschnitt.

Gesundheitsfürsorge für die Jugend.

1.	Vorbeugende Fürsorge	152
2.	Die Heilfürsorge und die Bedeckung ihrer Kosten: Offene Heilfürsorge	155
	Heilfürsorge in Anstalten	157
3.	Die Unterstützungszwecke der sog. Sanitätszulage	161
4.	Mitwirkung von Gemeinden und Vereinen in der Gesundheitsfürsorge für die Jugend	163

16. Abschnitt.

Fürsorge von Kindern von Kriegsbeschädigten.

1.	Rechtsgrundlagen	163
2.	Wie der Anspruch auf diese Fürsorge zu erheben ist	166
3.	Kriegsbeschädigtenfürsorge und Armenfürsorge	167

17. Abschnitt.

Versicherung für Kinder und Mütter.

	Seite
1. Mutterschaftsfürsorge	169
2. Versicherungsleistungen für Lehrlinge und jugendliche Arbeitnehmer	172
3. Krankenpflege für Kinder und Zuschüsse für ihren Unterhalt und ihre Erziehung	172
4. Waisenrente und Abfertigung	174
5. Geltendmachung des Anspruches auf Versicherungsleistungen	177
6. Sozialversicherung und Armenfürsorge	177

18. Abschnitt.

Die Arbeitslosenfürsorge als Stütze der Jugendfürsorge.

1. Arbeitsvermittlung	179
2. Unterstützung für Arbeitslose	182

19. Abschnitt.

Wohnungsfürsorge.

1. Bauförderung und wirtschaftliche Ausnützung von Wohngebäuden	186
2. Mieterschutz	189

20. Abschnitt.

Verhältnis der gesetzlichen Fürsorge zur freiwilligen Fürsorge.

1. Zweck der freiwilligen Fürsorge	191
2. Das Gefüge der freiwilligen Fürsorge und die Notwendigkeit ihrer Verbindung mit der öffentlichen Fürsorge	192
3. Verhältnis der freiwilligen Jugendfürsorge zu den übrigen Fürsorgegebieten	195
4. Aufbau der freiwilligen Jugendfürsorge nach nationalen Grundsätzen	196

21. Abschnitt.

Wirkungskreis der Ministerien auf dem Gebiete der Jugendfürsorge.

1. Der Wirkungskreis der obersten Verwaltungsbehörden	197
2. Wirkungskreis des Ministeriums für soziale Fürsorge auf dem Gebiete der Jugendfürsorge	197
3. Wirkungskreis des Ministeriums für öffentliches Gesundheitswesen und körperliche Erziehung auf dem Gebiete der Jugendfürsorge	199
4. Wirkungskreis des Ministeriums für Schulwesen und Volksaufklärung und des Justizministeriums	200
5. Wie die Wirksamkeit der obersten Verwaltungsbehörden in der Jugendfürsorge zu regeln wäre	201

22. Abschnitt.

Zwischenstaatliche Mitwirkung in der Mütter- und Kinderfürsorge.

1. Internationale Kongresse	202
2. Der Völkerbund und seine Einrichtungen	202
3. Internationale Arbeitsorganisation, Staatsverträge oder Vereinbarungen und Empfehlungen	205
4. Andere Schöpfungen für zwischenstaatliche Mitwirkung in der Mütter- und Kinderfürsorge	208
Nachwort	212

